

41. Gämsbock-Schiessen vom 15. September 2021

«Schiessen ist ein Teil der Tradition und Kultur unseres Landes. Tradition pflegen heisst nicht Asche aufbewahren, sondern Glut am Glühen halten» sagte der ehemalige Veteranen-Verbandspräsident und frühere Schweizer Armeechef Heinz Häsler. Genau diese Tradition leben die Schützen von Büren-Oberdorf mit ihrem alljährlichen «Gämsbock-Schiessen». Der Anlass entwickelte sich zu einem sehr begehrten Wettkampf, insbesondere auch, weil der Wanderpreis in Form einer holzgeschnitzten «Gämse» eine besondere Anziehungskraft ausübt. Dank vier Siegen zwischen 2011 und 2016 ging der bisherige Wanderpreis von Stifter «Hostetten-Kari» nach zehn Jahren in den endgültigen Besitz von Elisabeth Aschwanden, die den Schiesssport leider aufgegeben hat. Aschwanden: «weil dieser Gämsbock von meiner verstorbenen Schützenkameradin Doris Amrhein, Büren (1947-2017) geschnitzt worden ist, hat er für mich eine besondere emotionale Bedeutung und ist ein sehr schönes Andenken an sie».

«Stanser-Zuzüger» dominierten

37 Schützinnen und Schützen, davon erfreulicherweise elf Nachwuchsleute, wetteiferten am vergangenen Mittwoch am 41. Gämsbock-Schiessen 2021 um den neuen, von Elisabeth Aschwanden, Stansstad, gestifteten Wanderpreis. Nach dem Einstellen des 300m-Schiessbetriebes im Stanser «Schwybogen» per Ende 2020, wechselten und verstärkten mehrere treffsichere «Stanser-Schützen» die Schützengesellschaft Büren-Oberdorf. Daher war es keine Überraschung, dass die erfolgsgewohnten Peter Mathis 58, Ennetmoos, und Franz Keiser 67, Stans, das diesjährige Gämsbock-Schiessen dominierten. Beide erzielten sehr gute 95 Punkte. Über den Sieg entschieden die Anzahl Tiefschüsse zu Gunsten von Peter Mathis. Mit guten 94 Punkten folgt Vorjahressieger Pascal Niederberger, Dallenwil, auf dem dritten Rang. Als bester Jungschütze konnte der 18-jährige Sven Wiesendanger, Stans, mit beachtlichen 92 Zählern gefeiert werden. fo.

Auszug aus der Rangliste:

1. Peter Mathis 95, 2. Franz Keiser 95, 3. Pascal Niederberger 94, 4. Sven Wiesendanger, bester Junior, 5. Bruno Mathis beide 92. 6. Sepp Mathis, 7. Daniel Hählen, 8. Thomas Locher, 9. Egon Amacher, 10. Marco Trüssel, alle 91 Punkte. - 37 klassiert.



Elisabeth Aschwanden, endgültige Gewinnerin, Franz Keiser (2.) Sieger Peter Mathis mit neuem Wanderpreis, Pascal Niederberger (3.) von links. Bild Franz Odermatt